

## SAP Customer Success Story

„SAP XI hat es uns ermöglicht, unsere eigenentwickelten Subsysteme problemlos mit SAP R/3 zu integrieren. Dadurch konnten wir den Einführungs- und Administrationsaufwand beträchtlich senken.“

Ulrich Gerlach, Zentrale Systemtechnologie bei Deutz



### AUF EINEN BLICK

#### Kunde

DEUTZ AG  
www.deutz.de

#### Branche

Motorenhersteller für Diesel- und Gasmotoren

#### Herausforderungen

- Geschäftsprozesse harmonisieren
- bisherige Investitionen schützen

#### Implementierungspartner

itelligence AG

#### Lösungen und Services

- SAP® Exchange Infrastructure (SAP XI)
- SAP R/3®
- Industriekomponente Discrete Industries Web Interface
- SAP Solution Manager
- SAP BW, mySAP™ CRM

#### Vorhandene

##### Systemlandschaft

- SAP R/2® und SAP R/3 (Teilfunktionen, z. B. dez. LVS)
- Eigenentwicklungen

#### Besonderheiten

- Anbindung von Nicht-SAP-Systemen (Montageleitrechner, Lagerverwaltungs- und Logistiksystem) sowie ein System eines externen Dienstleisters
- Einsatz der Integrations-Plattform von SAP NetWeaver™

#### Nutzen

- SAP XI integriert 100 verschiedene Prozesse und 25.000 Nachrichten (Events)
- niedrigere TCO
- zuverlässiger Betrieb, nach Optimierung der Systemkomponenten
- flexibel für zukünftige Anforderungen

#### Hardware

DELL Power Edge 6600

#### Betriebssystem

MS Server 2003



## DEUTZ AG

### EINE HARMONISCHE SYSTEMFAMILIE DANK SAP NetWeaver™

Die DEUTZ AG ist einer der weltweit größten unabhängigen Hersteller von Diesel- und Gasmotoren. Das 1864 gegründete Unternehmen beschäftigt rund 5.500 Mitarbeiter und erzielte 2003 einen Umsatz von 1,2 Milliarden Euro. Das Vertriebsnetz von Deutz umfasst über 800 Partner in 130 Ländern.

Deutz fertigt verschiedene Motorbaureihen mit einer hohen Variantenanzahl. Entsprechend komplex sind die Prozesse der Montagefertigung und -steuerung – und entsprechend hoch sind die Anforderungen an die IT-Systeme, deren Zusammenspiel reibungslos funktionieren muss. In der Vergangenheit arbeitete Deutz mit SAP® R/2® und vier Subsystemen: zwei Montageleitrechnern, die die Montageprozesse in den zwei Produktionsstandorten steuern; einem System eines externen Dienstleisters für die Materialversorgung; und einem System für die Ersatzteilversorgung im logistischen Zentrum. „Die bestehende Kommunikation zwischen SAP R/2 und den Subsystemen war schwierig, da Monitoring und Fehlerbehandlung über verschiedene Eigenentwicklungen erfolgten“, sagt Ulrich Gerlach, Zentrale Systemtechnologie bei Deutz. Ein weiteres Problem: SAP R/2 war am Ende seines technologischen Lebenszyklus angelangt und musste abgelöst werden.

Deutz entschied sich deshalb Mitte 2002 für die Einführung von SAP R/3® in der Branchenausprägung Discrete Industries und SAP Exchange Infrastructure (SAP XI), die Komponente der Technologie-Plattform SAP NetWeaver™ für die Prozessintegration.


**SAP Deutschland  
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a  
69190 Walldorf  
T 08 00/5 34 34 24\*  
F 08 00/5 34 34 20\*

\* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24\*\*  
F +49/18 05/34 34 20\*\*

\*\* gebührenpflichtig

E [info.germany@sap.com](mailto:info.germany@sap.com)

[www.sap.de](http://www.sap.de)

Kostenloser Online Newsletter  
[www.sap.de/sapimfokus](http://www.sap.de/sapimfokus)

„Mit SAP R/3 und SAP XI wollen wir uns für zukünftige Anforderungen, wie Web Services, rüsten“, erklärt Bernd Wieching, SAP-XI-Verantwortlicher bei Deutz. „Gleichzeitig galt es, bestehende Prozesse zu harmonisieren und bisherige Investitionen zu sichern.“ Projektstart der Einführung von SAP XI war im März 2003, der Produktivgang erfolgte Anfang 2004. Bei der Implementierung der beiden SAP-Lösungen wurde Deutz von der itelligence AG unterstützt.

Heute arbeiten rund 1.800 Deutz-Mitarbeiter aus den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Beschaffung, Logistik, Produktion, After Sales und Administration mit SAP R/3. Dazu kommen noch etwa 400 Anwender von externen Vertriebspartnern.

### LEICHTE INTEGRATION

Die besondere Herausforderung des Projekts bestand darin, SAP R/3 mit dem Montageleitreechner, dem Lagerverwaltungssystem, dem EDI-Subsystem und externen Dienstleistern zu verknüpfen – und zwar mit wesentlich weniger Aufwand im Projektverlauf und bei künftigen Systemänderungen. Hier kam SAP XI ins Spiel. Denn durch die Offenheit der Lösung lassen sich heute Geschäftsprozesse, die SAP- und Nicht-SAP-Komponenten umfassen, integriert abwickeln – innerhalb des Unternehmens und darüber hinaus.

Dazu Ulrich Gerlach: „SAP XI hat es uns ermöglicht, unsere eigenentwickelten Subsysteme problemlos mit SAP R/3 zu integrieren. Dadurch konnten wir den Einführungs- und Administrationsaufwand beträchtlich senken.“ Über SAP XI werden heute rund 100 verschiedene Prozesse mit 25.000 Nachrichten (Events) abgewickelt.

Ein Beispiel: Das System des Dienstleisters schickt eine Meldung, die entweder eine „Versandfertigmeldung eines Motors oder Beipacks“ oder einen „Lieferscheinabruf“ eines gerade beladenen LKWs enthält. In SAP XI werden die Daten anschließend vom Format des Quellsystems in das SAP-Format für betriebswirtschaftliche Standardvorgänge (Idocs) übertragen und nach diesem Mapping an SAP R/3 geschickt.

Der SAP Solution Manager sorgte für die prozessbezogene Dokumentation während der Systemimplementierung. Beide Lösungen, SAP XI und SAP Solution Manager wurden als sogenannte SAP-Ramp-Up-Einführungen realisiert. Damit gehört Deutz weltweit zu den ersten SAP-Kunden, die diese neuen Werkzeuge für die Gestaltung ihrer Prozesse nutzen.

Deutz setzt aber auch in anderen Bereichen auf SAP-Lösungen: Über 400 Deutz-Händler erfassen ihre Kundenaufträge und Gewährleistungsanträge internetbasiert über die Industriekomponente Discrete Industries Web Interface. Auch im Bereich Gewährleistung ist Deutz SAP-Ramp-Up-Kunde. Das Dokumentenverwaltungssystem unterstützt im Bereich Product Lifecycle Management mit mySAP PLM die CAD-Anbindung.